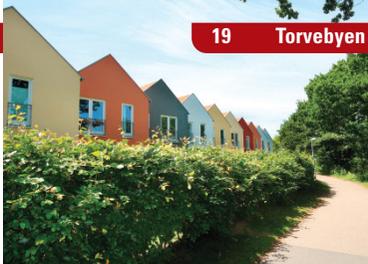




13 Brogade 16

**Brogade 16** wurde 1636 von Bürgermeister Hans Christensen erbaut, d.h. kurz nach dem Großfeuer 1633. Mit seinen 18 Fächern ist das Gebäude das längste Fachwerkhaus der Stadt.



19 Torvebyen

**Torvebyen** – eines der neueren Stadtviertel Køges, ab Jahr 2010 angelegt. Umgeben von mehrstöckigen, in einem modernen, einfachen Stil erbauten Häusern, liegt ein kleiner Ladenmarkt, der einen schönen Blick über die Køge Å bietet.



20 Torvet 19

**Die Höfe, Torvet 19** – gut erhaltene Kaufmannshöfe aus dem 18. Jahrhundert. Zu Køge Å hinunter befand sich die Branntweimbrennerei, die bis 1918 ein ergiebiges Geschäft war. Heute sind die Höfe attraktive Treffpunkte mit Shopping und Cafés.



14 Brogade 19

**Brogade 19** - Hugos Gård (Hof) – Ein restaurierter Mittelalterkeller aus ca. dem 14. Jahrhundert mit wohl erhaltenen Böden und Mönchsteinmauern mit Nischen längs der Wände. Der Keller ist heute als Seelands bester Bierort bekannt, Spezialist in Bier mit mehr als 200 unterschiedlichen Marken aus aller Welt zum Ausschank. Live Musik im Sommer und Winter.



15 Brogade 23

**Brogade 23** wurde ca. 1638 erbaut. Bemerkenswert sind die Holzschnitzereien im Fachwerk, die vermeintlich aus der Werkstatt des bekannten Holzschnitzers Abel Schröder in Næstved herrühren. Das Mauer- und Holzwerk ist in derselben Farbe gestrichen. Diese Anstrich-technik ersparte Zeit, wenn mit nur einer Farbe gearbeitet wurde, daher der Ausdruck "über Stock und Stein".



21 Vestergade 7

**Vestergade 7** – "Garvergården" (Die Gerberei) wurde von 1580-1600 erbaut. Es gab hier eine Gerberei von ca. 1770 bis Anfang des 20. Jahrhunderts. Der Hof und sein Gegenüber, Vestergade 6, überlebten unbeschädigt das große Feuer im Jahr 1633.



16 Den magelige Køgestol

**Der bequeme Køge-Stuhl** – Fædagediget. Der Künstler, Bronzegießer Allan Olsen, hat einen humoristischen Stuhl hergestellt, der überhaupt nicht bequem ist. Probesitzen Sie mal!



22 Vestergade 16

**Vestergade 16** - "Richters Gård" (Richters Hof), 1644 erbaut. Mit seinen reichen Schnitzereien ist dieses Gebäude vermutlich das besterhaltene Fachwerkhaus in Køge. Die Atmosphäre des 17. Jahrhunderts ist behutsam erhalten geblieben – auch drinnen. Heute ist "Richters Ølstue" (Bierstube) in den gemütlichen, historischen Räumlichkeiten eingerichtet.



23 Vestergade 29

**Vestergade 29** – ist von 1875. Bemerkenswerte Eisenornamente über dem Tor und unter den Fenstern. Im Innenhof sieht man über dem Tor die alte Uhr vom Rathaus Køges, die aus dem 17. Jahrhundert stammt. Das Hintergebäude ist die alte Eisengießerei von 1865. Der Bau steht unter Denkmalschutz.



17 Køge Bro

**Køge Bro (Brücke).** Die ursprüngliche Brücke wurde 1637 gebaut, die heutige stammt von 1802 (ist aber später renoviert worden). Das Stadttor befand sich an der Brücke und markierte den südlichen Eingang zur Stadt.



18 (Das kleine Teehaus)

**Det lille thehus (Das kleine Teehaus)** b/Torvebyen. Im 18. Jahrhundert hielten die prominenten Frauen der Stadt Damengesellschaften im Teehaus, das im Garten des ehemaligen Kaufmannshofes gelegen war. Das denkmalgeschützte Gebäude wurde 2017/18 behutsam in Stand gesetzt.

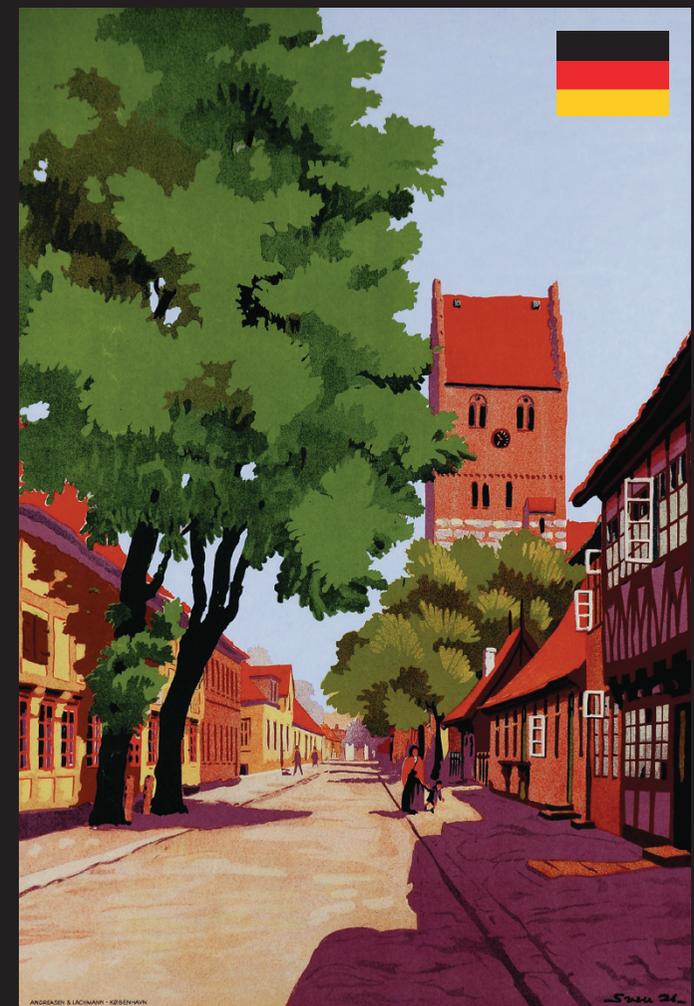


24 Vestergade

Ausgrabungen zeigen, dass die **Vestergade** Køges älteste Verkehrsader ist. Am westlichen Ende liegt der Klosterkirkegården (Klosterfriedhof). Er ist der einzige Überrest vom Franziskanerkloster, 1484 gegründet. Die Stadt übernahm das Kloster im Jahr 1532. Das abgetragene Gebäude diente 1552 als Baumaterial für das Rathaus. Gegenüber vom Friedhof ist im Bürgersteig eine Platte zu sehen, die das westliche Stadttor markiert.



# Stadtwanderung



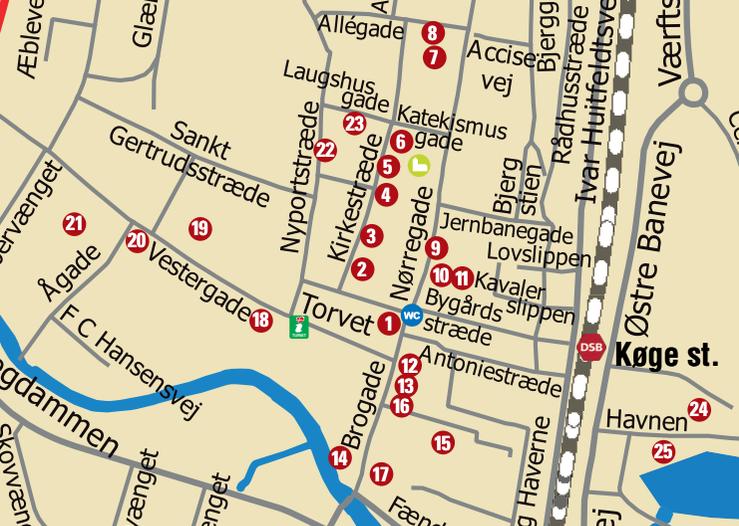
## DIE ALTE STADT - AM FRISCHEN STRAND

## Køge zu Fuss erleben

[www.visitkoege.dk](http://www.visitkoege.dk)



Folgen Sie uns auf Visit Køge



**3 Kirkestræde 13**

**Kirkestræde 13** – Smedegården (Schmiedenhof) – wurde Anfang des 16. Jahrhunderts erbaut. Das Haus war von Schmieden bewohnt, daher der Name. Vor der Eingangstür stehen zwei Beischlagsteine, übrigens die einzigen in Dänemark, die sich immer noch am ursprünglichen Ort befinden. 2005 erschien eine Sonderbriefmarke mit Smedegården als Motiv in der Serie "Dänische Wohnungen".



**4 Kirkestræde 20**

**Kirkestræde 20** ist Dänemarks ältestes ganz genau datiertes Fachwerkgebäude, 1527 errichtet (siehe Datierung im Balken über der Tür). Nur zur Straße hin wurde mit Mönchsteinen gemauert, während das restliche Gebäude aus Lehm besteht. Zu bemerken sind übrigens die beeindruckenden Dachsteine, "Mönche und Nonnen" benannt. Die Nonnen haben ein Loch im Dachstein und die Mönche einen Zapfen. Im Haus ist heute die Kinderbibliothek eingerichtet.



**8 Nørregade 4**

**Nørregade 4** – Køge Museum – ist ein Doppelhof, ca. 1610 bzw. 1619 als Kaufmannshof erbaut. Das Haus beherbergt seit 1909 Køge Museum. Im Garten des Museums steht eines der ältesten Fachwerkhäuser Dänemarks (ca. 1500). Bei einem Besuch im Museum hört man den Bericht vom dramatischen Untergang des Linienschiffs Dannebrog, während die Kinder sich auf dem Spielschiff im Garten unterhalten.

Besuchen Sie auch das Stadtarchiv, Byarkivet, das Sie durch den Museumsgarten erreichen. Hier gibt es Unterlagen von so weit zurück wie Ende des 16. Jahrhunderts neben mehr als 120.000 Fotos zur Geschichte der Stadt.

**9 Parkhaus**



**Parkhaus mit öffentlichen Dachgärten** – 2017 erblickte eine neue Parkhaus das Licht der Welt in Køge. Um das Haus in das Stadtbild um den Bahnhof einzupassen, wurde die Fassade mit rötlichem Stahl und Bepflanzung ausgeschmückt, was ein interessantes Material- und Farbenspiel bildet. Öffentliche Dach- und Nutzgärten wurden auf Teilen des Parkhausdachs angelegt. Die Dachgärten enthalten u.a. Außenküche, Geräteschuppen, Aufenthaltsgebiete und sanitäre Einrichtungen.

**10 Strædet**

**Strædet – Køges jüngstes Stadtviertel.** Im Zuge der Stadtentwicklung in Køge wurde Strædet angelegt. Die Straße bietet gute Shoppingmöglichkeiten, Cafés und ein großes Kino. Am einen Ende der Strædet liegt der Platz Kulturtorvet, und am anderen Ende befindet sich Stationstorvet, ein Platz, der mit einer 20 m breiten Fußgängerbrücke über der Eisenbahn als neuer Treffpunkt der Stadt vorgesehen ist. Via der Brücke kreuzt man die Eisenbahn mit Zugang zu den Bahnsteigen. Die Brücke bietet einen herrlichen Blick auf Zugverkehr, Stadt und Hafen.



Foto: Martin Håkan

**Torvet 1 – Køge Rathaus** – ist Dänemarks ältestes Rathausgebäude und immer noch in Gebrauch - ca. 1552 erbaut. Die Fassade datiert aber aus 1802. Ganz oben befindet sich ein Relief mit zwei römischen Göttinnen, Justitia (Justiz) und Minerva (Weisheit). Über ihnen strahlt die Sonne als Symbol für Glück und Wohlstand.

**Torvet** (Der Marktplatz) ist mit seinen 9.940 qm der größte der dänischen Provinz - und befindet sich übrigens an diesem Ort seit der Gründung der Stadt Køge. Das Standbild stellt Frederik VII vor. 1997 wurde der Marktplatz total renoviert – mit Reparatur und Umlegung der vielen Pflastersteine, und Køge erhielt den Stadtplanungspreis für seine beharrliche und konsequente Stadtplanungspolitik. In der Mitte des Marktplatzes wurde eine Gedenktafel zu diesem Preis niedergelegt. Bis 1799 gab es einen Schandpfahl auf dem Marktplatz - ein Pfahl, an denen Rechtsbrecher zu Abstrafung und Gespött gebunden standen. Heute ist es viel gemütlicher hier, mit Markttagen am Mittwoch und Samstag.

**Torvet 2** wurde 1853-54 erbaut. An diesem Ort stand früher ein großer Kaufmannshof, der im 17. Jahrhundert von u.a. Hans Bartskeer und seiner Frau Anne bewohnt wurde, die vom sogenannten "Køge Huskors" (Hauskreuz) heimgesucht wurden. Der darauf folgende Hexenprozess hatte als Ergebnis, dass 15 Frauen der Hexerei beschuldigt und auf dem Scheiterhaufen verbrannt wurden.



**1 Torvet**



**5 Køge Kirche**

**Køge Kirche – St. Nicolai** – schöne Stadtkirche, 1324 erbaut. Der Kirchturm ist 43 m hoch und diente einst als Leuchtturm für Seeleute. Zugänglich im Sommer. In der Kirche gibt es 4 hängende Kirchenschiffe. Das Gestühl ist am Ende mit Engelköpfen ausgeschmückt, und vielen der Köpfe wurde die Nase abgeschlagen, als die Schweden während des Schwedenkrieges Køge besetzten. Die Köpfe sind aber repariert worden. Im mittleren Kirchenboden wurden die prominenten und reichen Bürger begraben. Bei warmem Wetter gab es Geruch von den Gräbern, daher der Ausdruck "stinkreich".

Kirchen wurden fast immer am höchsten Punkt eines Orts errichtet. In alter Zeit ging man zu Køge Kirche hinauf, heute geht man aber hinunter, um zur Kirche zu kommen, denn über die Jahrhunderte ist die Straßenebene wegen Müllauffüllung gestiegen.

Køge Kirche wurde ebenfalls in "Matador" benutzt. Hier wurde Mads Skjerns Tochter, Ellen Skjern, verheiratet.

**2 Kirkestræde 6 og 10**

**Kirkestræde 6** – Dieses Haus wurde in der dänischen TV-Serie "Matador" benutzt. Hier wohnten Agnes und Røde. Durch die Fenster im 1. Stock war ihre Hochzeitsfeier von außen zu sehen, und im Torweg holte Fedes Frau, Marie, ihren Sohn Knud, um nach dem Bruder Aksel zu suchen. Siehe übrigens Plakette im Torweg.



**KØS - Museum für Kunst im öffentlichen Raum.** Das Museum enthält eine Dauersammlung mit Beispielen für Kunst des 20. Jahrhunderts, die in wechselnden Aufhängungen dem Publikum vorgestellt werden. Im Gebäude sind Bjørn Nørgaards sehr berühmte Skizzen für die Gobelins der Königin Margrethe untergebracht, und das Haus ist draußen wie drinnen ein beeindruckender Einschlag im Stadtbild. Der einzigartige Vorplatz von KØS besteht aus 111 weiße Treppen und Plateaus, die zu Ausstellungen und Events unterschiedlicher Art einladen.

**6 KØS**



**11 Brogade 1**



**Brogade 7** – Oluf Jensens Gård (grisegården - Schweinehof) – umfasst Speicher und andere Gebäude, die einen guten Eindruck der alten Kaufmannshäuser von gestern bieten. Im Hof wurde mit Schweinen gehandelt. Der südliche Speicher stammt von 1849, der nördliche von 1855.

**7 Nørregade 5**

**Nørregade 5** – ca. 1620. Das Fachwerk ist nur im zweiten Stockwerk erhalten geblieben. Es sei bemerkt, dass die "Pflastersteine" im Torweg aus Holz bestehen, um Lärm zu vermeiden, wenn Pferdewagen ein- und ausfahren.

**Kirkestræde 10** – Das Gebäude stammt aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Es beherbergt seit 1856 Kjøge Børneasyl (Kindergarten).



**Brogade 1** – Køge Apotheke – errichtet in den 1660ern von Køges erstem Apotheker Jørgen Berendsen. Die heutige Fassade stammt vom Jahr 1865.

